

157/149 1718 November 11., [Oberrüti?]

Schuldbrief über 700 Gulden, die Hans Bochsler, von Oberrüti, dem Zuger Hptm. Jakob Rudolf Anton Brandenburg schuldet

A «Ich¹ Hans die Bochsler [= Hans Bochsler] von Rütti [= Oberrüti] bekennen hiermit diesem brieff, dass wir dem tit. herrn hauptmann Rudolph Brandenburg [= Jakob Rudolf Anton Brandenburg?] burgern von Zug, aufrecht und redlich sind schuldig worden, namblich siebenhundert gulden paar geldt, der stadt Zug währung, dieselben sollen und wollen wir unsere erben und nachkommen wohlbesagtem herrn hauptmann Brandenburg, oder sonst einem jeden mit recht inhabern diss brieffs, freünd und gütlichen wiederum jährlichen erlegen und bezahlen, mit sambt als dann, auch im fahl länger geständet wird, und losung nicht beschicht, jährlichen und eines jeden jahrs besonders, allwegen auf Martins des heiligen bischoffs tag, acht tag vor oder nach ohngefährlichen fünfz gulden von hundert, zu versprochnem zinss, wofern er neü bezahlt wird, eh zwey zinss zusammen fallen, als dann die sechs gulden zu seinen sicheren handen und gewalt andworten und wahren, ohne einigen intrag. Dessen zu guter sicherheit haben wir aufrecht und redlich eingesetzt und hafft gemacht, unser hauss und heimwesen, ein halbe gemeinds gerechtigkeit, ein halbe scheür, speicher, kraut und baumgarten, samt der scheür matt, ist ohngfahrzwo und ein halbe jhurten, stosst an Luntzi Bochslers [= Leonz Bochsler] hauss, scheür, speicher und krautgarten, an Leontzi Bochslers hauss und boden matten, oben an die landstrass so in die möser gehet, hinden an der [//] schuldneren brunnen matten. Ist alles ausser dem gewohnten zehnden ledig. Auf unsere dess schuldneren säümiges abstaten hin, kan und mag ein jeder mit recht inhaber diss brieffs obverschriebene unterpfand zu Rütti vor gricht mit recht anlangen, bekümmern und umtreiben, versetzen, verganten, oder zu selbst eignen handen ziehen, biss und so lang ein solcher um sein ansprach des hauptguths, verfallne zinss, und hierauf rechtmässig erloffene kösten, vollkommen aussgewiesen, befriediget, und bezahlt ist. Alles getreulich nach der stadt Zug und dem twing Rütti alten gewohnheiten, brauch und rechten, so lang auch losung nicht beschicht, soll dieser brief in kräfftten bleiben. Es ist aber ordentlich angedingt worden dass dieses capital in dreyen terminen solle bezahlt werden. Deme nun allem zu wahr-stät- und vestem urkund hat auf unser der schuldner angelegentliches bitten, der wohledel vest, und wohlgeachte herr Leodegari Antoni Kohlen [= Leodegar Anton Kolin], der zeit regierender thwingherr zu Rütti sein angewohnt secret insigel hierunter gedruckt, da der zinss angangen und der brieff geben, auf Martins des heiligen

bischoffs tag, nach der heylreichen geburth Christi Jesu, ein tausend,
siebenhundert und achtzehen jahr etc.» [//] [//]

Dorsualnotiz:

«Verschreibung Luntzi und Hannss Bochslers gebrüderen von Rütli, gegen tit.
herrn hauptmann Rudolph Brandenburg, burgern zu Zug, umb: 700 gl. paar
geldt.
Angangen auf martini 1718.»

¹ Die folgenden Worte «Leontzi und» sind durchgestrichen.

AH 157, Bl. 298-299 • Bl. 299^r leer, 299^v nur Dorsualnotiz.
Kopie.
